Pregnant - and now?

Von Diane-cry

Kapitel 12:

Sakura

Ich wachte auf, als plötzlich etwas hartes auf meinen Bauch knallte.

„Aua“, murrte ich und machte meine Augen auf. „Was...?“

„Die scheiß Schriftrolle, die du wolltest“, hörte ich Hidans genervte Stimme.

Als ich mich aufgerichtet hatte, war er schon weg.

Was war das denn?

Ich machte die Schriftrolle auf und verdrehte die Augen.

Natürlich, konnte ich nichts sehen, wenn draußen Neumond war.

Denke, dann handeln.

Ich stand auf und ging ins Wohnzimmer.

Dort drehte ich das Licht auf und strich mir gleich über die Stirn.

Jetzt, wusste ich genau, warum verbotene Jutsus, verboten waren, denn das was der Körper bei dem Jutsu hier aushalten musste,...

Mich fröstelte es.

Ich war echt nicht erpicht darauf, meine Zellen, in schwarze Fäden verwandeln zu können.

„Aber im Grunde, werde ich es ja nicht so oft einsetzen müssen.“

„Was machst du da?“, hörte ich Konans fragende Stimme und sofort schlug ich meine Augen auf.

„Mein Kopf explodiert gleich“, murrte ich und setzte mich auf.

„Warum, hast du hier am Boden geschlafen?“

„Schlafen klingt gut“, kam es von mir und ich murmelte mich wieder am Boden, neben der Schriftrolle und anderen Zetteln.

Auf einmal wurde ich getreten.

Meine linke Augenbraue zuckte.

„Warum trittst du mich, Sasori?!“

„Eigentlich wollte ich meinen Kopf in Konans Richtung drehen...Scheiß Körperkontrolle.“

Ich konnte sein Grinsen förmlich spüren.

Wenn ich Deidara wiederbelebt habe, hat er wieder jemanden zum Streiten und sucht nicht die Konfrontation mit mir.

Meine Finger streiften die Schriftrolle und stöhnte auf.

Wie oft hatte ich es gestern versucht? 10 Mal, 20 Mal?

Falls ich es schaffen sollte und falls von Kakuzu noch irgendetwas da war, was zum

wiederbeleben geeignet war, würde ich ihn fragen, wie er das denn geschafft hat.

War ich vielleicht zu schwach?

Nein, daran denke ich jetzt sicher nicht.

Ich hatte es geschafft eine Puppe wieder zu beleben.

Bei Gott, ich war sicher nicht schwach.

Ich streckte mich und stand auf um ohne auch nur eine Person zu betrachten.

Ich ging zu meinen beiden Kleinen hinein und kümmerte mich erst einmal um die.

Wie oft habe ich meiner Mutter schon dabei zugehört wie sie mit dem Hokage gestritten hat, weil sie darauf bestand, dass die Familie an erster Stelle stand.

Das musste auch mein Vater miterleben.

Ich lachte.

Ja, zuerst die Familie, dann man selber.

In spätestens einer Woche würde ich verdammt viel Zeit mit meiner Familie verbringen, denn dann würden Daiya und Shin wohl nicht mehr so viel schlafen wie jetzt.

Ich gab beiden einen Kuss auf den Kopf und blieb noch kurz bei ihnen.

Dann auf ein neues.

Ich nahm mir die Schriftrolle und überflog noch einmal den ganzen Text, bevor ich es nochmal probierte.

Natürlich klappte es nicht.

Verdammt, ich habe doch alles richtig gemacht.

Seufzend setzte ich mich auf einen Sessel.

„Vielleicht, solltest du dich ein wenig entspannen und es dann noch einmal probieren.“

Ich hob meinen Kopf und sah in Konans Augen.

„Hast vielleicht Recht“, meinte ich und stand auf. „Willst du mit baden gehen?“

Konan sah mich überrascht an.

„Warum nicht.“

So kam es dann, dass Konan und ich in meiner heißen Quelle saßen.

„Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen mich hier einzuquartieren?“

„Ich glaube...ja, ich glaube, dass war Hidan...“

„Sicher das hier keine versteckten Kameras sind?“, fragte ich und musste sofort darüber lachen.

Ach Konan trieb es ein Grinsen ins Gesicht.

„Du solltest es lassen. Entspann dich.“

Ich wurde rot.

Anscheinend hatte sie bemerkt, dass ich schon wieder über das Jutsu nachgedacht habe.

„Lass es mich noch einmal ausprobieren“, bat ich.

„Hey, ich bin nicht deine Mutter. Du kannst machen, was du willst.“

Ich lächelte, doch beobachtete ich Konan dabei wie sie aus dem Wasser rüber zur Dusche ging.

Ich stellte mich genau in die Mitte der Quelle und konzentrierte mich auf mein Chakra. Als ich das Wasser um mich herum pulsieren spürte machte ich Fingerzeichen und dann wurde ich unters Wasser gezogen.

Ich spürte wie sich mein Körper veränderte.

Und dann tat ich wohl etwas, was kein normaler Ninja tun würde, ich begrenzte, das Jutsu durch ein anderes Jutsu.

Und eigentlich wusste ich, dass das nicht gut gehen würde, wenn man ohne Training zwei total verschiedene Jutsus miteinander kombiniert.

Das musste ich auch schmerzhaft feststellen, als ich dann plötzlich am Boden neben Konan lag und das Wasser von der heißen Quelle über mich schwabte.

„Aua...“, stöhnte ich, als Konan mir ein Handtuch überlegte und sich selber auch eines umband, denn plötzlich ging die Tür auf und Hidan und Kisame stürzten in den Raum. Anscheinend hatten sie an der Tür gelauscht.

„Kerle“, dachte ich augenverdrehend.

Sasori, Itachi und Pain kamen auch langsam herein, während Tobi nur in den Raum gespickt hatten und dann schnell wieder ging.

„Was ist hier passiert?“, fragte Pain monoton und schaute in unsere Richtung, doch Konan beachtete ihn gar nicht und rieb weiter Shampoo in ihre Haare.

„Nichts...“, kam es stöhnend von mir und versuchte den Kopf zu heben, doch blieb ich einfach nur erschöpft liegen.

„Saku-chan!!! Hier für deinen Kopf“, kam auf einmal Tobi angerannt, rutschte aus und fiel genau auf mich drauf.

„Ah...aua...Tobi...“

„Entschuldigung!“, rief er und hielt mir einen Eisbeutel an den Kopf, welcher sich in kürzester Zeit rot färbte.

„Macht nichts...“, murrte ich und nahm den Eisbeutel dankend an.

Erst als ich sah das Tobi rot wurde, bemerkte ich das das Handtuch so weit verrutscht war, dass man meine Brüste sehen konnte, doch das war mir egal. Wie oft haben Kakashi, Naruto, Yamato oder Sai mich schon nackt gesehen, weil sie mich aus peinlichen undercover Situationen retten mussten.

Ich musste kichern als ich mich daran zurück erinnerte wie Naruto und Kakashi das erste mal reagiert hatten.

Nun lag ich also hier, hatte nur noch meinen String an und fragte mich, wann zur Hölle nun endlich dieses scheiß Gift einsetzte.

Gedackt – passiert.

Der Fettsack der sich gerade über mich gebeugt hatte fiel auf mir zusammen, was mich aufschreien lies.

Sofort stürmten Kakashi und Naruto das Zimmer.

Beide liefen knallrot an als sie mich so sahen.

„Jetzt ist keine Zeit für Scham! Zieht dieses Arschloch von mir runter!“, fauchte ich und strampelte mit den Beinen.

Während Naruto mir die Handschellen abnahm legte Kakashi dem Typen über mir welche an.

„Eh...Sakura...du...also...“

Ich verdrehte die Augen und rieb mir die Hände.

Plötzlich klopfte es an der Hoteltür.

„Miss? Geht es ihnen gut?“

„Leg ihn ins Bett Kakashi, deck ihn zu und verschwindet beide ins Badezimmer und dreht das Wasser auf!“, flüsterte ich in bedrohender Stimme.

„Miss?“

„Ich komme.“

Ich schnappte mir ein Handtuch, und ging zur Tür als ich das Wasser hörte.

„Ja?“

„Ich habe sie schreien gehört...Ist etwas passiert?“

Ich wurde rot.

„Also... nicht direkt... ich habe... also... es war... mein erstes Mal... wissen Sie?“

Er wurde rot und entschuldigte sich für seine Sorge und verschwand.

Kakashi und Naruto kamen wieder heraus.

Beide waren wie schon davor knallrot.

Plötzlich hörten wir schnelle schritte am Gang.

„Scheiße! Doch aufgefliegen!“, kam es von mir.

Kakashi und Naruto hatten sich den Fetten geschnappt und ich machte ihnen die Balkontür auf.

Als sie draußen waren, kamen schon die feindlichen Ninjas herein.

Ich schnappte mir meine, Kakashis und Narutos Taschen und lies dabei unabsichtlich mein Handtuch fallen worauf mich die Ninjas einfach nur mit großen Augen anglotzten.

„Upps“, war mein einziges Kommentar und dann sprang auch ich raus in die Kälte des Winters.

Sofort fröstelte es mich und ich zog aus Kakashis Rucksack ein Hemd.

Wann zog Kakashi bitte Hemden an.

Ach ja, gestern auf der Gala.

Also zog ich mir sein Hemd an und sprang den Jungs nach.

Ich fand die Mission damals lustig.

„Woran denkst du?“, fragte mich Konan die sie gerade ihre Haare abtrocknete.

Die Jungs waren längst aus dem Bad verschwunden, also drehte ich mich auf den Rücken und schaute Konan an.

„An die erste Mission wo mich meine Teamkameraden nackt gesehen haben. Gott hatten die einen Blick drauf!“

Konan kicherte.

„Erinnert mich daran, wie Pain mal in mein Zimmer gekommen ist als ich mich angezogen habe. Seit dem kommt er nie wieder um sieben Uhr dreißig in mein Zimmer.“

Das lies mich lachen.

Plötzlich bekam ich einen Wasserstrahl ab.

„Hey!“

„Du solltest dich noch waschen und nicht darüber nachdenken wie du angeschaut wirst.“

„Boa ey, Konan!“, und schon kitzelte ich sie durch.

„Gott Sakura, nicht jetzt. Wir nackt.“

„Da macht's ja besonders viel Spaß.“

„Wo fasst du hin?“

„Dort wo du kitzlich bist...Nicht weg drehen!“

„AH!“

Hidan und Kisame wurden knall rot als sie das alles hörten und als wir beide dann plötzlich vor ihnen standen schauten sie uns verstört an.

„Wir...wir...“

„Ihr?“, fragte Konan.

„Wir...haben nicht gespannt.“

Das lies uns beide lachen und die Jungs verschwanden.

„Kerle“, kam es nur Kopf schüttelnd von uns.

Sasori, Itachi und Pain hatten ein Grinsen auf den Lippen, als sie unsere Aktion bemerkten.

„Frauen.“